



1 Jahr Luzern60plus: Zwischenbilanz Programm „Altern in Luzern“

E-Mail

Print- und AV-Medien
Stadt Luzern

Medienmitteilung

Luzern, 19. Oktober 2012

Mit der vor einem Jahr eingeschlagenen Alterspolitik „Altern in Luzern – ein Entwicklungskonzept“ schafft die Stadt Luzern Rahmenbedingungen für ein gelingendes Altern. Erste Teilprojekte des vierjährigen Programms sind erfolgreich gestartet. Die Stadt setzt dabei insbesondere auf das Potenzial und die Mitwirkung der älteren Bevölkerung.

Wer heutzutage in Pension geht, hat eine nachberufliche Lebensphase von rund 20 bis 30 Jahren vor sich, was teilweise bis zu einem Drittel der Lebensspanne ausmacht. Das Entwicklungskonzept „Altern in Luzern“ setzt auf die soziale und politische Teilhabe der Generation 60plus; denn es ist unbestritten, dass die meisten neuen AHV-Jahrgängerinnen und -gänger sich in einer attraktiven und äusserst aktiven Lebensphase befinden. „Das Nichtstun im AHV-Alter“, so verlockend es zuvor im Arbeitsalltag erscheinen mochte, vermittelt auf die Dauer keine neue, sinnstiftende Lebensperspektive“, sagt Sozialdirektor Martin Merki.

Ein aktiver Lebensstil und die soziale Teilhabe, so sind sich die Altersforscher einig, gehen mit grösserem Wohlbefinden und guter Gesundheit einher. Und dass in einer alternden Gesellschaft die Solidarität der verschiedenen Altersgruppen Voraussetzung für den gesellschaftlichen Zusammenhalt ist, ist ebenfalls nicht von der Hand zu weisen. Für die Umsetzung der neu eingeschlagenen Alterspolitik „Altern in Luzern“ – ein Entwicklungskonzept setzt die Stadt Luzern auf das Potenzial der älteren Generation.

„Altern in Luzern“ – Erste Projekte sind auf Kurs

Der Grosse Stadtrat hat das Entwicklungskonzept „Altern in Luzern“ im Herbst 2011 gutgeheissen. Innert vier Jahren (2012–2015) sollen die Teilprojekte umgesetzt werden. Seit dem Start im März 2012 sind diverse Teilprojekte lanciert worden. Dabei wird die Generation 60plus explizit von Anfang an einbezogen.

Stadt Luzern
Kommunikation
Hirschengraben 17
6002 Luzern
Telefon: 041 208 83 00
Fax: 041 208 85 59
E-Mail: kommunikation@stadtluzern.ch
www.kommunikation.stadtluzern.ch

Die Umsetzung der „**altersgerechten Quartiere**“ will ein selbstbestimmtes Leben für alle Generationen im vertrauten Umfeld ermöglichen. Initiativgruppen der Quartiere Wesemlin, Tribtschen-Langensand und im Stadtteil Littau (ohne Reussbühl) organisieren mit der Generation 60plus Workshops, Begehungen und Quartierforschung, um die Bedürfnisse zu klären und nötige Massnahmen einzuleiten. Die Erfahrungen aus diesen Pilotprojekten sollen anschliessend in einer Checkliste aufgeführt werden.

Das **Quartierbüro**, welches bis anhin die Türen in erster Linie für Kinder und Jugendliche öffnet, wird in naher Zukunft auch für die ältere Generation zugänglich sein. Das Pilotprojekt „Quartierbüro für Jung und Alt“ im Maihof ist auf Frühling 2013 geplant.

Damit das „gelingende Altern“ nicht ein Privileg der Gutgestellten bleibt, will das Entwicklungskonzept ein besonderes Augenmerk auf die benachteiligten Bevölkerungsgruppen richten und sie bewusst auch in die Projekte einbinden. Mit dem Pilotprojekt „**Zugang für alle**“ wird geklärt, wie diese älteren Personen, zum Beispiel mit Migrationshintergrund, den Zugang zu den nötigen Informationen finden.

Der **Marktplatz 60plus** ist ein Umschlagplatz für neue Ideen, Projekte und Begegnungen. Er soll aufzeigen, wo sich die ältere Bevölkerung weiterbilden, engagieren und kulturell betätigen kann. Der Marktplatz 60plus, welcher vom Forum Luzern60plus und der Fachstelle für Altersfragen organisiert wird, findet erstmals im Juni 2013 in der Kornschütte Luzern statt.

Am 25. Oktober 2012 sind alle dies- und letztjährigen neuen AHV-Jahrgänger/-innen ins Zentrum St. Michael in Littau zum Anlass „**Ruhestand – nein danke**“ eingeladen. An diesem Anlass zeigt die Sozialdirektion der Stadt Luzern anhand von privaten Initiativen wie Innova-ge oder Pro Musicante, bei welchen spannenden, befristeten Projekten engagierte Bürgerinnen und Bürger selber mitwirken können.

Partizipation der älteren Generation stärken

Die rund 50 Mitglieder des **Forums Luzern60plus** haben sich im ersten Jahr zu verschiedenen Veranstaltungen wie z. B. dem Umgang mit Sozialen Medien, der städtischen Verkehrspolitik und der Verselbständigung der städtischen Heime und Alterssiedlungen getroffen, sich ausgetauscht, Meinungen gebildet und sich auch offiziell vernehmen lassen. Auch öffentliche Veranstaltungen wie jene zum neuen Erwachsenenschutzrecht sind auf grosses Interesse gestossen. Die Website www.luzern60plus.ch ist Austauschplattform für die Mitglieder des Forums. Sie vermittelt jedoch Informationen und Veranstaltungshinweise für alle Frauen und Männer der Generation 60plus. Als thematischer Schwerpunkt werden in diesem Herbst in einem eigenen Dossier Hintergrundinformationen zum „Wohnen im Alter“ aufgearbeitet.

Auswirkungen der Gesamtstrategie 2013 in Sachen Quartierarbeit

Das 15-Mio.-Sparpaket, über welches die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Stadt Luzern in Sachen Steuererhöhung am 16. Dezember 2012 befinden werden, enthält die Strei-

chung der gesamten Quartierarbeit für Kinder und Jugendliche, sofern der Grosse Stadtrat am 25. Oktober 2012 die Gesamtstrategie 2013 gemäss Vorschlag des Stadtrates verabschiedet. Nota bene: einer der strategischen Schwerpunkte des Projekts „Altern in Luzern“ liegt im Bereich Quartier/Stadtteil. Somit setzen viele Projekte von „Altern in Luzern“ auf die Strukturen der bewährten Quartierarbeit und haben das Ziel, die Generation 60plus mit ihren Anliegen auch besser in den Quartieren zu verankern und den intergenerationellen Austausch zu fördern.

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen:

Stadt Luzern

Sozialdirektion

Stadtrat Martin Merki, Sozialdirektor

Telefon: 041 208 81 32

E-Mail: martin.merki@stadtluzern.ch

Erreichbarkeit: Freitag, 19. Oktober 2012, 10 bis 11 Uhr

Stadt Luzern

Sozialdirektion, Fachstelle für Altersfragen

Beat Bühlmann, Projektleiter Altern in Luzern

Telefon: 041 208 81 40

E-Mail: beat.buehlmann@stadtluzern.ch

Erreichbarkeit: Freitag, 19. Oktober 2012, 10 bis 11 Uhr

Stadt Luzern

Sozialdirektion, Fachstelle für Altersfragen

Corinne Sturm Zehnder, Leiterin Fachstelle für Altersfragen

Telefon: 041 208 81 38

E-Mail: corinne.sturm@stadtluzern.ch

Erreichbarkeit: Freitag, 19. Oktober 2012, 10 bis 11 Uhr